

## **Wesentliche Ergebnisse der Videokonferenz des Telemedienausschusses des Rundfunkrats am 20. April 2021**

Der Vorsitzende berichtet von der GVK-TMA-Sitzung vom 10. März 2021. In Vorträgen stellten die jeweils Verantwortlichen die ARD-Distributionsstrategie vor und informierten zu Stand und Perspektiven der ARD-Mediathek. In der ARD-Audiothek und der überarbeiteten Sportschau-App sollen künftig u.a. die regionalen Aspekte stärker betont werden.

Mehrere Mitglieder des Rundfunkrats kritisieren einen Beitrag auf hessenschau.de vom 31. März mit der Überschrift „Breite Kritik an geplanten Ostergottesdiensten“. Bemängelt werden die mehrstündige Präsentation als Aufmacher auf der Startseite, inhaltliche Lücken sowie eine unangemessene Verkürzung von Zitaten.

Der Vorsitzende informiert über den weiteren Verlauf des Verfahrens für die Telemedienänderungskonzepte der ARD und des hr. Geplant ist, dass der Rundfunkrat den Telemedienausschuss in seiner Sitzung am 30. April mit der Vorbereitung von Beschlüssen des Rundfunkrats und dessen Beratung als Dreistufentestausschuss beauftragt. Außerdem wird sich der Rundfunkrat in seiner Sitzung am 30. April mit den Empfehlungen des Telemedienausschusses zur sachverständigen Beratung des Rundfunkrats in Fragen der Dreistufentestverfahren befassen.

Der Leiter Multimedia berichtet mit Blick auf den vorgelegten Jahresbericht 2020 des Hessischen Rundfunks über die Onlineaktivitäten. Zu den hr-Telemedien zählen das Gesamtangebot hr-online mit verschiedenen Teilprodukten und der hr-text. Daneben erfolgen Zulieferungen zu ARD-Angeboten wie sportschau.de oder funk.

Das Telemedienangebot boerse.ARD.de, für das der Hessische Rundfunk federführend war, wurde Anfang 2021 in tagesschau.de integriert und ist damit kein eigenständiges Telemedienangebot mehr. Nach Tagesreichweiten haben die Hessenschau-Website, der hr3-Livestream und der Youtube-Kanal des hr-fernsehens die meisten Kontakte. Für jedes Produkt müssen individuelle Kennzahlen, wie z.B. die Hör- oder Sehdauer, berücksichtigt werden.

Der Telemedienausschuss berät über die zur Verfügung gestellten Informationen und diskutiert mit den hr-Verantwortlichen über Entwicklungsperspektiven, beispielsweise beim Thema Personalisierung.

Der Telemedienausschuss berät über die Entwicklung der Telemedienkosten und hält die Informationen für nachvollziehbar und begründet.

gez. Harald Freiling